

Financial Signs – Lehrplan

MODUL 6: Finanzplanung und Entscheidung

Inhalt

1. BESCHREIBUNG	2
2. LERNZIELE UND WICHTIGE THEMEN	2
3. WORKSHOP-ABLAUF	3
4. RAUM AUSSTATTUNG UND MATERIAL-LISTE	9
5. ROLEMODEL-EINBINDUNG	9
6. WORKSHOP-FORMATE	9
7. KURZINFO FÜR TRAINER*INNEN, HANDOUTS	10

1. Beschreibung

In diesem Modul steht die Finanzplanung im Vordergrund. Wichtig ist die Vermittlung von Entscheidungskompetenzen.

2. Lernziele und wichtige Themen

Lernziele	Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer in der Lage sein: ✓ Strategien für eine effektive Finanzplanung und Entscheidungsfindung verstehen. ✓ Techniken erlernen, um finanzielle Prioritäten und Ressourcen effizient zu verwalten. ✓ Kurz- und langfristige finanzielle Ziele durch strukturierte Planung festlegen und erreichen.
Schlüssel-Themen	✓ Finanzielle Prioritäten abwägen und Kompromisse verstehen. ✓ Strategien zur Überwindung finanzieller Herausforderungen und Hindernisse. ✓ Festlegung realistischer und umsetzbarer finanzieller Ziele für kurz- und langfristige Zeithorizonte.

3. Workshop-Ablauf

4 Stunden

3.1. Kurzüberblick zur Orientierung mit Vorschlag der Zeiteinteilung

1. Video-Vortrag: Finanzielle Ziele setzen (45 min)
2. Individuelle Aktivität: Erstellung eines persönlichen Finanzplans (60 Min.)
3. Video-Vortrag: Finanzieller Entscheidungsprozess (45 min)
4. Analyse einer Fallstudie: Finanzielle Entscheidungen treffen (45 min)
5. Gruppenpräsentation: Langfristige Finanzpläne (45 Min.)
6. Quiz: Finanzplanung und Entscheidungsfindung (20 min)
7. Fragen und Antworten und Nachbereitung (10 Min.)

3.2. Ablaufplan im Detail:

Dauer: 4 Stunden

	METHODEN
Einführung Einführung in das Konzept der Finanzplanung und ihre Bedeutung für die Erreichung von Stabilität und persönlichen Zielen. Verdeutlichen Sie den Unterschied zwischen kurzfristiger und langfristiger Finanzplanung. Warm-Up "Was würden Sie tun?": Die Teilnehmer*innen diskutieren über hypothetische finanzielle Dilemmas und teilen ihre Entscheidungsprozesse mit.	Praktische Übungen
Finanzielle Prioritäten setzen Wichtige Punkte für Orientierung (Trainer*innen): Unterscheidung zwischen notwendigen und nicht-notwendigen Ausgaben. ▪ Die Rolle der Budgetierung beim Abwägen von Prioritäten. ▪ Abwägungen bei finanziellen Entscheidungen (z.B. Sparen vs. Ausgeben).	Brainstorming, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion, Reflexion, videobasiertes Lernen Präsentation

Übungen:

1.

"Prioritätensortierung":

Die Teilnehmer*innen erhalten Karten mit finanziellen Ausgaben und Zielen.

Sie arbeiten in kleinen Gruppen, um diese Karten nach Prioritäten zu ordnen und ihre Entscheidungen zu begründen.

Die Teilnehmer*innen machen ein Brainstorming über verschiedene Einkommensmöglichkeiten und schreiben es auf ein Plakat.

2.

Schaut euch das Video **Einkommen** gemeinsam an:

<https://www.financialsigns.eu/at/erklaervideos/>

Austausch: Wurde alles verstanden?

3.

Teile die Teilnehmer*innen in 3 Gruppen ein
(je nach Gruppengröße 2-4 Personen).

Jede Gruppe bekommt eine Art von Einkommen:

Gruppe 1: aktives Einkommen

Gruppe 2: Portfolio-Einkommen

Gruppe 3: passives Einkommen.

In den Gruppen diskutieren die Teilnehmer, welche Einkommensarten zu ihrer Einkommensart passen. Kurze Präsentation über ihre Ergebnisse	
Strategien zur Bewältigung finanzieller Herausforderungen Wichtige Punkte für Orientierung (Trainer*innen): ▪ Häufige finanzielle Herausforderungen und ihre Lösungen (z. B. Schulden, unerwartete Ausgaben). ▪ Die Bedeutung eines Notfallfonds. ▪ Techniken, um bei der Finanzplanung motiviert zu bleiben. Übungen: "Finanzszenario-Kartenspiel": Gruppen ziehen Szenario-Karten, die finanzielle Herausforderungen beschreiben. Sie entwickeln Lösungen und stellen ihre Strategien vor der Klasse vor.	Videobasiertes Lernen, praktische Übungen Rollenspiele und Gruppenarbeit mit visuellen Hilfsmitteln

Finanzielle Ziele setzen (kurz- und langfristig)

Wichtige Punkte für Orientierung (Trainer*innen):

- Definition und Beispiele für kurzfristige (z. B. der Kauf eines Gadgets) und langfristige Ziele (z. B. der Ruhestand).
- Schritte zur Festlegung von SMART-Zielen (Spezifisch, Messbar, Erreichbar, Relevant, Zeitgebunden).
- Verfolgen der Fortschritte und Anpassen der Pläne nach Bedarf.

Übungen:

"Reiseplan mit Budgetgrenze":

Die Teilnehmer planen eine einjährige Reiseroute innerhalb eines festgelegten Budgets. Sie berücksichtigen Ersparnisse, Ausgaben und Anpassungen, um finanzielle Beschränkungen einzuhalten.

1. Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Gruppen ein.
2. Weisen Sie ein bestimmtes Budget für einen einjährigen Reiseplan zu.
3. Die Gruppen bestimmen Reiseziele, Kosten und Einsparungen, die nötig sind, um das Budget einzuhalten.
4. Jede Gruppe stellt ihren Plan vor und hebt dabei Kompromisse und finanzielle Strategien hervor.
5. Diskutieren Sie, wie die Aktivität mit der Finanzplanung im wirklichen Leben zusammenhängt.

Videobasiertes Lernen,
praktische Übungen,
Reflexion,
Gruppendiskussion

interaktive Planungsübung
mit gegenseitigem Feedback

Nachbereitung Wiederholung der wichtigsten Punkte Übung: Die Teilnehmer*innen bereiten eine Abschlusspräsentation über die Inhalte vom Modul 6 vor (Video, PowerPoint, Poster, etc.)	Praktische Übungen Kleingruppe TN-Präsentation
Lernzielkontrolle 1. Was ist der Zweck eines Budgets? A) Geld ohne Planung auszugeben. B) Einnahmen und Ausgaben auszugleichen, um finanzielle Stabilität zu erreichen. C) Um zu vermeiden, Geld zu sparen. Antwort: B 2. Wofür steht SMART bei der Zielsetzung? A) Spezifisch, Messbar, Erreichbar, Relevant, Zeitgebunden. B) Einfach, aussagekräftig, genau, verlässlich, getestet. C) Spezifisch, messbar, genau, verlässlich, zeitlich gebunden. Antwort: A	Quiz
Feedback	Feedbackbogen

4. Raumausstattung und Material-Liste

Whiteboard, Flipchart, Moderationskoffer (Moderationskarten, Stifte, Schere etc.)

Erklärvideos: <https://www.financialsigns.eu/at/erklavideos/>

Fachbegriffe: <https://www.financialsigns.eu/at/vokabeln/>

Online-Karte: <https://www.financialsigns.eu/at/io1-3-at/#out1>

5. Rolemodel-Einbindung

Falls möglich: Einladung von gehörlosen Referent*innen, die beruflich mit dem Thema Finanzen zu tun haben.

6. Workshop-Formate

Online-Training

- Nutzung von Videokonferenz-Tools für Gruppenaktivitäten und Breakout-Räumen.
- Digitale Versionen von Handouts und Aktivitäten.
- Interaktive Online-Tools (z. B. virtuelle Whiteboards) für die gemeinsame Arbeit.
- Google Doc für Gruppenaktivitäten

Präsenz-Training

- Richte den Raum so ein, dass Gruppendiskussionen möglich sind.
- Stelle gedruckte Materialien für die Übungen bereit.
- Achte darauf, dass alle visuellen Hilfsmittel für alle Teilnehmer gut sichtbar sind.

7. Kurzinfo für Trainer*innen, Handouts

Prioritäten setzen

Das Abwägen finanzieller Prioritäten beinhaltet die Verwaltung von Einnahmen und Ausgaben, um den unmittelbaren Bedarf zu decken und gleichzeitig für zukünftige Ziele zu sparen. Dazu gehört die Unterscheidung zwischen lebensnotwendigen und nicht lebensnotwendigen Ausgaben und das Treffen von Abwägungen, um finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Die Haushaltsplanung ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung dieses Gleichgewichts, da sie einen strukturierten Weg zur Zuweisung von Ressourcen bietet.

Finanzielle Herausforderungen meistern

Finanzielle Herausforderungen, wie unerwartete Ausgaben oder Schulden, erfordern proaktive Strategien. Der Aufbau eines Notfallfonds, ein effektives Schuldenmanagement und die Inanspruchnahme finanzieller Beratung sind wichtige Schritte. Bleiben Sie motiviert und flexibel in Ihrem Finanzplan, um diese Hindernisse zu überwinden.

Finanzielle Ziele setzen

Finanzielle Ziele zu setzen ist wichtig, um Stabilität und Wachstum zu erreichen. Kurzfristige Ziele, wie das Sparen für ein neues Gerät, und langfristige Ziele, wie die Planung des Ruhestands, erfordern einen klaren und strukturierten Ansatz. Die Verwendung von SMART-Kriterien gewährleistet, dass die Ziele realistisch und erreichbar sind. Regelmäßige Fortschrittskontrollen und Anpassungen sind entscheidend für den Erfolg.